

Bitte schicken Sie den beantworteten Wahlcheck **bis zum 10. April 2022** an [Katrin.Kolbe@bei-sh.org](mailto:Katrin.Kolbe@bei-sh.org)  
*Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e.V.*

Norderstraße 76  
24939 Flensburg

Tel. (0461) 144 08 310  
info@ssw.de

Sehr geehrte Damen und Herren,  
vielen Dank für die Zusendung der Wahlprüfsteine, die wir Ihnen hiermit gerne beantworten.  
Mit freundlichen Grüßen  
gez.  
Martin Lorenzen  
Landesgeschäftsführer

## Zukünftiges Wirtschaften

Das Beschaffungsvolumen der öffentlichen Hand hat Hebelwirkung und kann Impulse setzen für die sozialökologische Transformation der Wirtschaft und Internationale Handelsverträge dürfen nicht nachhaltige Entwicklung im Sinne der SDGs, demokratische Rechte und Sozial- und Umweltstandards gefährden.

### **1. Wie setzen Sie sich für Vorgaben zur nachhaltigen Beschaffung und eine Beschaffungspraxis, die Menschenrechte und Fairen Handel sichert, ein?**

Mit dem einst vom SSW initiierten Tariftreuegesetz hatte das Land bei öffentlichen Ausschreibungen Verantwortung übernommen – unter anderem für faire Löhne, Arbeitsrechte und die natürlichen Lebensgrundlagen. Die Fehlentscheidung der Jamaika-Koalition, dieses abzuschaffen, wollen wir korrigieren. Es braucht eine Neuauflage des Tariftreuegesetzes, die vor Lohndumping schützt und insgesamt auf faire Arbeitsbedingungen und Nachhaltigkeit als Kriterien setzt. Zudem müssen Menschenrechte und Umweltstandards bei der Produktion beachtet und erfüllt werden. Darüber hinaus sollten die Bestimmungen eines Tariftreuegesetzes auch für die Kommunen verpflichtend sein. Die öffentliche Hand muss mit gutem Beispiel vorangehen.

### **2. Was planen Sie, damit Handelsverträge nachhaltige Entwicklung, demokratische Rechte, Sozial- und Umweltstandards wahren? Wie verhalten Sie sich zu Abkommen mit Investor-Staat-Schiedsgerichten?**

Heute zeigt sich mehr denn je, dass es wichtig ist, demokratische Standards und Rechte bei Handelsverträgen festzulegen. Für uns als SSW sind Verbraucher-, Arbeits- und Sozialrechte oder auch der Umweltschutz keine Hemmnisse. Die Rechte für alle Bürgerinnen und Bürger sind politische Errungenschaften, die nach langen Auseinandersetzungen Mehrheiten in Europa gefunden haben und einen Pfeiler unserer demokratischen Gesellschaften bilden. Die Bürgerinnen und Bürger erwarten von ihren gewählten Parlamenten, dass sie diese Standards verteidigen und schützen.

Der Handel muss klaren Regeln unterliegen, die von den Vertragspartnern akzeptiert werden. Das Ziel, Investoren vor staatlicher Willkür zu schützen, ist dabei durchaus nachvollziehbar. Es geht dabei um die Frage der Umsetzung und der Transparenz. Schiedsverfahren dürfen die staatliche Souveränität nicht gefährden, aus Angst vor Klagen, weil Marktchancen verwehrt oder mögliche Gewinne entgangen sind.

### **Umsetzung der Globalen Nachhaltigkeitsziele (SDG)**

Die SDGs sind seit der letzten Legislaturperiode Chef\*innen-Sache und die Umsetzung der SDG in der Staatskanzlei angesiedelt. Das begrüßen wir sehr, da der Umsetzungsprozess eine Vielzahl von Querschnittsaufgaben mit sich bringt, die nur so erfolgreich bearbeitet werden können. 2020 hat das Land SH seinen Nachhaltigkeitsbericht zur Umsetzung der SDG veröffentlicht und alle fünf Jahre fortgeschrieben werden soll. Die globale Perspektive wird lediglich im Handlungsfeld acht „Globale Verantwortung“ vorgebracht und nicht als Querschnittsthema gedacht und behandelt. Das ist zur Umsetzung der SDG nicht ausreichend.

### **3. Werden Sie dies Strukturen zur Umsetzung der SDG in SH beibehalten und hinsichtlich der globalen Perspektive SHs weiterentwickeln, wenn Ihre Partei in die Regierungsverantwortung kommt?**

Als regionale Minderheitenpartei mit einem sozialen und umweltbewussten Anspruch haben wir schon lange versucht, Antworten auf diese Krisen zu finden und unsere Vision einer besseren Welt darzulegen. Wir setzen uns für die Umsetzung der 17 UN-Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (SDGs) ein. Aus unserer Sicht bietet die Gemeinwohlökonomie einen ganzheitlichen Ansatz, der auf diesem Weg unterstützen kann. Die Auseinandersetzung mit Gemeinwohlbilanzen ist ein möglicher, wertebasierter Weg, die Ziele für eine nachhaltige Entwicklung zu erreichen. Dabei geht es nicht zuletzt darum, nicht die reine Profitorientierung in den Mittelpunkt zu stellen, sondern das Wohl von Mensch und Umwelt wieder in den Fokus des ökonomischen Handelns zu rücken. Werte der Gemeinwohlökonomie wie Menschenwürde, Solidarität, ökologische Nachhaltigkeit, soziale Gerechtigkeit, Transparenz und Demokratie sind seit jeher die Grundpfeiler verlässlicher SSW-Politik.

### **Globale Partnerschaften**

Im Juni 2021 hat die Ministerpräsidentenkonferenz im Bereich Entwicklungszusammenarbeit festgehalten, dass es „Ein wichtiges Anliegen der Länder ist [es], Partnerschaften auf unterschiedlichen Ebenen zu initiieren, zu koordinieren und zu unterstützen. Die partnerschaftlichen Aktivitäten mit Staaten, Regionen, Provinzen im globalen Süden gilt es weiter zu verstetigen und auszubauen.“<sup>1</sup>

**4. Laut MPK im Bereich EZ ist es ein wichtiges Anliegen der Länder, Partnerschaften auf unterschiedlichen Ebenen zu initiieren, koordinieren und unterstützen.[1] Wie wird Ihre Partei sich dafür einsetzen?**

Wir begrüßen die Beschlüsse zur Entwicklungszusammenarbeit der MPK. Dabei wird deutlich, dass die entwicklungspolitischen Herausforderungen umfangreich sind und stets evaluiert und aktualisiert werden müssen. Dies wird insbesondere deutlich im Hinblick auf die Corona-Pandemie, die insbesondere die ärmeren Länder vor enorme gesundheitliche Herausforderungen stellt. Wir haben hier eine Verantwortung gegenüber diesen Ländern, auch um die Pandemie in den Griff zu bekommen.

Wir werden uns dafür einsetzen, dass Schleswig-Holstein weiterhin seinen Beitrag zur Entwicklungszusammenarbeit leistet. Es ist aber klar, dass die globalen Herausforderungen, wie beispielsweise Klimawandel, soziale Ungerechtigkeiten, nur gemeinsam und in Kooperation mit dem Bund gemeistert werden können.

**5. Wir finden, dass Visumszugänge für Menschen aus dem globalen Süden für eine gerechte Welt erleichtert werden müssen. Werden Sie als Landesregierung Druck auf die Bundesregierung im Bereich Visa vornehmen?**

Als SSW treten wir dafür ein, die globale Solidarität auszubauen und zu stärken. Internationale Projekte wie z. B. Austausch- oder Begegnungsprojekte leisten hier einen wichtigen Beitrag. Die bisherige Praxis der Visavergabe kann hier einen „Hemmschuh“ darstellen, so dass wir uns für eine erleichterte Visavergabepaxis einsetzen – gerade auch zur Förderung und Umsetzung internationaler, partnerschaftlicher Projekte.

**Globales Lernen/ BNE**

BNE und GL sind Bildungsansätze, welche die Gestaltungskompetenz einer solidarischen Welt fördern. Besonders die Akteur\*innen aus der nonformalen Bildung bieten wichtige Impulse für ein Engagement für eine Nachhaltige Entwicklung. Das Land hat sich auf den Weg gemacht und dazu eine BNE-Landesstrategie verabschiedet.

**6. Welche Bedeutung messen Sie den zivilgesellschaftlichen Bildungsakteur\*innen bei & wie werden Sie diese strukturell und finanziell fördern?**

Die Diskussion um Nachhaltigkeit wird auf den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Ebenen diskutiert. Das heißt, nachhaltiges Handeln ist bereits in weiten Teilen der Gesellschaft ankommen und wird umgesetzt. Politik kann hierbei meinungsbildend begleiten, also durch Kampagnen und Informationen über Nachhaltigkeit beim Konsum oder Lebensstil aufklären. Wir wollen die konsequente Umsetzung von Maßnahmen eines Nationalen Aktionsplans „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ im Sinne der Nachhaltigkeitsziele der UN in der gesamten Bildungslandschaft. Gerade den zivilgesellschaftlichen Bildungsakteur:innen kommt hierbei eine besondere Rolle zu, die wir in ihrer Arbeit gerne unterstützen und fördern wollen.

**7. BNE-Landesstrategie: Wir fordern ein Gremium aus Zivilgesellschaft, Verwaltung und Politik, welche strategischen Ziele und Aufgaben im Bereich BNE definiert sowie die Entwicklung und die Umsetzung der BNE-Landesstrategie begleitet. Wie steht ihre Partei/Fraktion zu diesem Vorschlag?**

Unsere Erfahrungen aus anderen Politikbereichen, mit Gremien oder runden Tischen, ist, dass die dort geleistete Arbeit wertvolle fachliche Beiträge für die politischen Akteure bietet. Eine solche fachliche Begleitung, im Rahmen der BNE-Landesstrategie, wäre daher für die weitere politische Arbeit eine wertvolle Bereicherung.

**Landwirtschaft**

Im Rahmen des 2021 abgeschlossenen Dialogprozesses vom MELUND, mit landwirtschaftlichen Akteur\*innen wurden 24 Thesen für die „Zukunft der Landwirtschaft“ bis 2040 erarbeitet. Boden- und Landnutzung wurde lediglich mit der natur- und nährstoffspezifischen Problematik aufgegriffen, das sozioökonomische Problem der Aneignung von Boden in SH wurde jedoch vernachlässigt.

**8. Wird Ihre Partei die bereits bestehenden Leitprinzipien im Sinne einer zukunftsfähigen, ressourcenschonenden, bäuerlichen Landwirtschaft umzusetzen und erweitern?**

Wir haben den Dialogprozess sehr begrüßt, weil die unterschiedlichen Akteure:innen aus Landwirtschaft, Umweltschutz und Forschung gemeinsam ein Leitbild erarbeitet haben. Alle Akteur:innen eint das Ziel, die Herausforderungen zu meistern, vor denen die Landwirtschaft steht, um zu klären, wie der Klimawandel und die Biodiversitätskrise bewältigt werden können. Dieser Dialogprozess muss fortgeführt werden. Wir als SSW wollen eine bäuerlich geprägte Landwirtschaft, die ressourcenschonend und nachhaltig arbeitet, Aspekte des Tierwohls, der Biodiversität, des Gewässer- und des Bodenschutzes stärker berücksichtigt und es mit den Herausforderungen des Klimawandels aufnehmen kann. Wir setzen uns für eine echte Reform der EU-Agrarförderung ein. Soziale Aspekte und der gesellschaftliche Wunsch nach mehr Umwelt- und Klimaschutz sowie Tierwohl müssen in den Fokus der EU-Zahlungen rücken.